

: Organisatorisches

Wann:

Montag, 9. November 2015, 16.30 Uhr - 19.00 Uhr
Dienstag, 10. November 2015, 10.00 Uhr - 16.30 Uhr

Wo:

Haus der Jugend in Frankfurt/M.
Deutschherrnufer 12
60594 Frankfurt/Main
Telefon: 069-61001515

Kosten:

Teilnahme für beide Tage inkl. Übernachtung (DZ):
60,00 Euro

Teilnahme an beiden Tagen (9.-10.11.2015) ohne
Übernachtung: 30,00 Euro

Teilnahme am 10.11.2015: 20,00 Euro

Anmeldung:

Über das Online-Anmeldeforumular auf
www.hessischer-jugendring.de/anmeldung
mit Angabe der Workshopauswahl.
Teilnahmeplätze sind begrenzt.

Anmeldeschluss:

8. Oktober 2015

Ansprechpartner im hjr:

Klaus Bechtold
Telefon: 0611-99083-20
bechtold@hessischer-jugendring.de

: Referenten

Ahmad Mansour

*Dipl.-Psychologe, Projekt „Heroes“ Berlin und
Program Director bei der European Foundation
for Democracy*

Olaf Jantz

*Dipl. Päd. / Medienpädagogin, Transkulturelle
Jungenarbeit bei mannigfaltig e.V. Hannover*

Helge von Horn

*Soziologie, Freier Berater im Beratungsnetzwerk
Hessen*

Tagesmoderation:

Marc Melcher und Christian Sieling
Fachgruppe Jungenarbeit Hessen



Hessischer Jugendring

Schiersteiner Str. 31-33
65187 Wiesbaden

Fon 0611 990 83-0

Fax 0611 990 83-60

info@hessischer-jugendring.de

www.hessischer-jugendring.de

Foto: © SmithGreg | flickr.com

FACHTAG



www.hessischer-jugendring.de

: Hessischer Fachtag Jungenarbeit



Radikalisierung & Militanz als
Ausdruck von Männlichkeiten?

Montag, 9. November 2015
und Dienstag, 10. November 2015

Haus der Jugend in Frankfurt/Main

Mit Unterstützung durch:



: Radikalisierung und Männlichkeiten

Nicht erst durch die Berichte über radikalisierte Muslime, die sich dem IS in Syrien oder dem Irak anschließen wollen, ist der Blick auf die Radikalisierung männlicher Jugendlicher gelenkt.

Radikalisierungsdynamiken unter muslimischen Jungen sind unter pädagogischen Fachkräften schon lange Thema. Und auch in der extremen Rechten spielen Männlichkeitskonstruktionen bei der Ansprache und Radikalisierung junger Männer eine wichtige Rolle, die die Fachdebatte prägen.

Was sind die Ursachen für die damit verbundene Faszination für junge Männer und wie kann man dem pädagogisch begegnen?

Wir erwarten uns vom Fachtag für unsere Arbeit mit Jungen: Neue Einblicke zum Thema durch Impulse der Referenten, Ideen für die Praxis aus der gemeinsamen Arbeit in den Workshops, Vernetzung und Austausch untereinander.

Der 9.11 ist dem Austausch unter männlichen Kollegen vorbehalten. Am 10.11. laden wir auch gerne interessierte Kolleginnen herzlich ein.

Die Tagung wurde durch die Fachgruppe Jungenarbeit vorbereitet.



: Programm

MONTAG, 9. NOVEMBER 2015

16.30 Uhr	Ankommen und Begrüßung
17.00 bis 19.00 Uhr	Austausch und Vernetzung von praktischer Jungenarbeit in Hessen: Kurzpräsentationen, Ausstellung, Kennenlernen ausgewählter Methoden (aktive Mitgestaltung gewünscht).
	Ort: Skyline-Deck mit abendlichem Panorama - anschließend Abendessen in Sachsenhausen (Selbstzahler)

DIENSTAG, 10. NOVEMBER 2015

10.00 Uhr	Begrüßung
10.15 Uhr	Referat: „Einblicke in Radikalisierungsdynamiken muslimischer Jungen“, <i>Ahmad Mansour</i>
11.15 Uhr	Pause
11.30 Uhr	Referat: „Was ist die neue Qualität am Extremismus? - Jungen verstehen - aus der Praxis mit männlichen Jugendlichen“, <i>Olaf Jantz</i>
12.15 Uhr	Gesprächsrunde „Unterschiedliche Perspektiven zusammen bringen“ <i>Ahmad Mansour, Olaf Jantz</i>
13.00 Uhr	Mittagspause
14.00	Workshopphase „Die Impulse in die Praxis bringen“
16.00 Uhr	Plenum: Abschluss, Feedback und Ausblick
16.30 Uhr	Tagungsende

: Workshops

- ▶ **WS 1: Generation Allah: über die Ursachen jugendlicher Radikalisierung und warum wir im Kampf gegen religiösen Extremismus umdenken müssen**
Ein Bericht aus der Praxis: Ahmad Mansour diskutiert zu den Ursachen, Hintergründen und Erscheinungsformen von Salafismus unter Jugendlichen in Deutschland und zeigt, wie wir präventiv mit dem Phänomen umgehen können. (*Ahmad Mansour*)
- ▶ **WS 2: Wie Jungen dem Extremismus begegnen – Handlungsoptionen für Pädagog_innen**
In diesem Workshop werden Möglichkeiten der Intervention im Umfeld von Extremismus, Radikalisierung und Polarisierung erarbeitet. Dabei geht es um Ansprache, Methodik und Haltung in der Arbeit mit Jungen und männlichen Jugendlichen, die familiär oder im weiteren Lebensumfeld „Rekrutierungen“ ausgesetzt sind durch: Militarismus, Islamismus, Neue und Alte Rechte, PEGIDA und neuerdings auch wieder Hooligans. Eigene Fallbeispiele können gerne aufgegriffen werden. (*Olaf Jantz*)
- ▶ **WS 3: Geschlechterkonstruktionen bei Rechtsextremisten**
Geschlechterrollen spielen in der rechtsextremen Ideologie eine tragende Rolle. Der Frau als „Erhalterin des Volkes“ steht ein klar definiertes Bild von Männlichkeit gegenüber, das sich auch in Strategien und Dynamiken widerspiegelt. Wie ansprechend es ist, lässt sich an dem hohen Anteil von Jungen und Männern im organisierten Rechtsextremismus zeigen. Doch welcher Konstruktionen bedient sich beispielsweise die hessische Szene und wie werden sie ideologisch begründet? (*Helge von Horn*)